

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Im zehnten und letzten Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats. Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ-Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatsiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro.

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat August drei gemeinnützige Vereine mit unterschiedlicher Ausrichtung vor. Den Anfang macht der Verein we4kids aus Reust. In der Folgewoche kommt der Spielertreff Gera e.V. an die Reihe. Anschließend widmen wir uns dem Männerchor Kleinbernsdorf e.V. Eine Woche später werden noch einmal alle drei Vereine zusammengefasst.

Auch die Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 3. September im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die August-Runde ist der 14. September.



Langfristige Projekte absichern

Bernd Lehmann kündigt Neues an

Würde Ihr Verein die August-Runde „Mein Verein des Monats“ gewinnen, dürfte er sich über 1000 Euro Preisgeld freuen. Schon eine Idee für deren Verwendung?

Ganz klar würde das Geld zu gleichen Teilen in vorhandene Projekte fließen, die seit ihrem Start langfristig angelegt sind.

Was muss neben Sponsorengeldern, die für die Projekte eingeworben werden, noch bewältigt werden?

Wir haben immer laufende Kosten, etwa für Material, Farben, Bastelzubehör. Wir sind dankbar, dass unsere Mitglieder die Fahrtkosten zu 100 Prozent privat übernehmen.

Gibt es ein neues Projekt, das demnächst anlaufen könnte und für das ein Teil des Preisgeldes zur rechten Zeit käme?

Noch in diesem Jahr wollen wir ein neues Vorhaben in Jena starten und ein drittes deutschlandweites Projekt mit ganz neuer Intention soll ins Laufen kommen. Genaueres ist aber noch geheim.



Der Verein we4kids e.V. aus Rückersdorf/Ortsteil Reust setzt lokale und bundesweite Hilfsaktionen für Kinder um. Darunter das Projekt „Wunschpate“, in dem über die Vereinsplattform Sponsoren Wünsche von Kindern erfüllen – darunter ganz einfache Dinge wie ein Kindergeburtstag. Fotos (3): Verein

Kindern Wünsche erfüllen und helfen

Der Verein we4kids ruft von Reust aus lokal und bundesweit Projekte aus, die benachteiligten Kindern zugute kommen

Von Christine Schimmel

Reust. Vor acht Jahren taten sich Menschen der Region zusammen, um Kindern zu helfen. Ihnen war aufgefallen, dass vor allem im ländlichen Raum die Schützlinge sozial benachteiligter Familien leicht ins Hintertreffen geraten. „Für genau diese Kinder wollten wir Angebote unterbreiten, die ihnen nicht nur schöne Erlebnisse verschaffen, sondern auch Selbstvertrauen auf den Weg geben und Wertschätzung erfahren lassen“, sagt Bernd Lehmann. Der Reuster gründete mit anderen, die alle aus verschiedenen Berufsgruppen kommen, den Verein we4kids und brachte lokale Aktionen ins Rollen, die bis heute zum Tragen kommen.



Das Projekt „Helferkids“ in Greiz bringt Kindern die Erste Hilfe nahe.



Für Taschengeld oder Designerkleidung sorgen

„Unsere ersten Projekte hießen Kinderwerkstatt und Kleider machen Leute“, erinnert er sich. Für Ersteres gestalteten Kinder die von Sponsoren überlassenen Sachspenden um, um sie anschließend gewinnbringend wieder zu verkaufen. Den Erlös teilten sie sich untereinander auf und hatten damit eigenes Taschengeld zur Verfügung. Das zweite Projekt gestaltete gemeinsam mit Designern Kleidungsstücke zu echten Unikaten, die die Kinder, für die Markenkleidung im Alltag sonst nur ein Wunsch bleibt, in einer Modenschau präsentierten.

„Dann starteten wir für Thüringen eine Idee, die sich mittlerweile zum bundesweiten Projekt gemauert hat“, bringt Lehmann die Sprache auf „Wunschpate“. Damit sorgt der Verein für die

Erfüllung von Herzenswünschen von sozial schwachen oder kranken Kindern. We4kids stellt die Plattform zur Verfügung, auf der sich Wünschende und Wunschfüller begegnen. „Wir sichten die von den Kindern mit Begründung eingereichten Wünsche und prüfen deren Hilfsbedürftigkeit. Danach wenden sich die Privatleute oder Firmen, die den Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, bei dem Kind“, erklärt der Vorsitzende. Durch eine Kooperation mit der Telekom kann

dieses Angebot bundesweit umgesetzt werden, denn dessen Mitarbeiter übernehmen die Kontaktaufnahme vor Ort. Dabei sind die Wünsche der Kinder zuweilen ganz klein: manche erhoffen sich einen neuen Ranzen, andere neue Schuhe oder einen Kindergeburtstag. Es gibt auch größere Wünsche, die in Erfüllung gehen, wie ein behindertengerechtes Auto, ein gemeinsamer Ausflug unter Geschwister, einen Auslug aufs Land oder Familienzusammenführungen.

Ideen machen. Vor allem in den alten Bundesländern wissen viele Menschen mit we4kids etwas anzufangen und die Kinder und Jugendlichen informieren sich selbstständig übers Internet über die neuen Projekte des Vereins aus Ostthüringen. Auch die „Helfer-Kids“-Aktion, die mit dem Greizer Krankenhaus und dem Rettungsdienst ins Leben gerufen wurde, erfreut sich großer Nachfrage. Einmal pro Quartal organisiert man dort einen Erste-Hilfe-Kurs für Familien, in denen schon die Kleinsten mitlernen, was im Notfall, zu tun ist. Mit weiteren Projekten deckt der Verein andere Altersklassen ab – und hat so Kinder zwischen fünf und 17 Jahren zur Zielgruppe.

Verzicht auf Fördermittel für Unabhängigkeit

„Uns ist schon nach den ersten Projekten bewusst geworden, dass man mit relativ wenig Einsatz viel erreichen kann und langfristige Hilfe zustande bringt“, betont Bernd Lehmann. Das sei allerdings auch der Grund, warum der Verein auf Fördermittel verzichtet und sich nicht von Politikern vereinnahmen lassen möchte. „So kann uns keiner reinreden und die Ausrichtung unserer Projekte in eine bestimmte Richtung zwingen. Wir wollen in unserem Tun unabhängig bleiben“, unterstreicht er. Um Vereinsbeiträge und Spendengelder unmittelbar in die Kinder-Projekte stecken zu können, leistet sich we4kids übrigens auch kein Vereinshaus. Ohnehin sind die Vereinsleute immer gerade dort aktiv, wo ihre Hilfe von Kindern und Jugendlichen gebraucht wird.

Ein gutes Aufwachsen für alle Kinder

Der Verein im Steckbrief

- Gegründet wurde der Verein we4kids e.V. im Jahr 2010 von sieben Mitgliedern.
- Momentan sind 20 feste Mitglieder aktiv, die aus dem Landkreis Greiz, Gera, Altenburg und Schmölln kommen.
- Den Vorstand des Vereins bilden der Vorsitzende Bernd Lehmann, seine Stellvertreterin Jenny Kaul, Rico Scheuermann, Heike Schumann und Lisa Munzert.
- Ziel des Vereins ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Projekten zu helfen. Trotz ungünstigem sozialem Umfeld, finanzieller Situation oder Bildungsgrad der Eltern soll ihnen ein gutes Aufwachsen ermöglicht werden.
- Da die Zeit, die die Vereinsmitglieder in die gute Sache investieren laut Vereinschef Lehmann „tausendmal mehr Wert ist“, beläuft sich der Jahresbeitrag nur auf 15 Euro.
- Treffen aller Mitstreiter finden drei- bis viermal pro Jahr statt. Daneben laufen Absprachen zu Projekten über WhatsApp und Telefon.
- Kontakt zum Verein kann über we4kids e.V., Kirchgasse 4, 07580 Rückersdorf/OT Reust, per E-Mail an info@we4kids.de und über die Internetseite www.we4kids.de hergestellt werden.



Bernd Lehmann steht dem Verein vor. Foto: Peter Michaelis

■ Bernd Lehmann ist Vereinsvorsitzender. Er kommt aus Reust im Landkreis Greiz. Als Fallmanager im Jobcenter Jena, davor in Altenburg tätig, hat er weit über zehn Jahre Erfahrungen im Umgang mit sozial benachteiligten Menschen und Familien vorzuweisen und Einblicke in den Alltag vieler Kinder, deren Elternhäuser sich vieles vom Munde absparen müssen und oft nicht können. Als Vater eines eigenen Kindes liegt ihm die junge Generation zusätzlich am Herzen. Der Verein we4kids ist der einzige Verein, in dem er aktiv ist. „Über unhaltbare Zustände meckern kann jeder, etwas zu tun ist wichtig“, sagt er mit Blick auf die Hilfen, die Kindern durch die Vereinsarbeit zuteil werden.

Spaß und Gemeinschaftssinn bei einem Weltrekord

Mit Hilfe anderer Vereine initiiert we4kids die längste Murmelbahn der Welt und schafft es, den Schweizer Rekord zu brechen

Von Christine Schimmel

Ronneburg. Es war im August 2017: Der Verein we4kids wagt sich an einen echten Weltrekord. Dank vieler Helfer und Unterstützer bauten die Mitstreiter in der Neuen Landschaft Ronneburg die längste Murmelbahn der Welt auf, die letztlich mit 2260,41 Metern von der Grubenlampe ins Tal zu Buche schlug. Die Murmel rollte durch über zwei Kilometer Rohrleitung, an der die Vereinsmitglieder gemeinsam mit 34 Teilnehmern eines deutsch-portugiesischen Sportjugend-Austauschs sowie dem befreundeten Verein Wüstenhainer Offroad Crew Stundenlang gebaut hatte. Ganze 9,45 Minuten brauchte die Kugel schließlich für die im

Schnitt mit einem Prozent Gefälle laufende Murmelbahn – und holte den Rekord. Unterstützt wurde die Aktion damals vom Globus Gera-Trebnitz, von der Stadt Ronneburg, der Wismut GmbH und den Firmen Edki und Conel.

Schnapsidee als Belohnung für den Verein

„Damals wollten wir diese lustige Idee einfach umsetzen, weil wir Lust drauf hatten“, sagt Bernd Lehmann und erinnert sich an die ersten euphorischen Gespräche dazu mit den Vereinskollegen. Quasi als Belohnung dafür, dass sie sich das ganze Jahr über für benachteiligte

Kinder stark machen, wollten sie sich diesen Spaß gönnen.

Ein Jahr später ist man immer noch stolz auf den Rekord, der den kurz zuvor erst in Elgg in der Schweiz aufgestellten Rekord überbot. „Die ganze Aktion hat unseren Verein in sich noch mehr gefestigt. Da haben alle an einem Strang gezogen“, sagt der Vorsitzende und freut sich natürlich auch über die nationale und internationale Aufmerksamkeit, die der Rekordversuch seitdem gebracht hat. Gelernt habe man während der aufregenden Vorbereitungen außerdem, dass auch Vertreter komplett anders aufgestellter Vereine verlässliche Partner sein können, sobald es um ein mit Gemeinschaftssinn durchgeführtes Vorhaben geht.



Im August 2017 gelingt dem Verein we4kids der Weltrekordversuch: In der Neuen Landschaft Ronneburg wurde die längste Murmelbahn der Welt gebaut. Foto: Marcel Hilbert